

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 27 (1937)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Das Berner Wochenprogramm

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nächsten Mittwoch, 15. Dezember

Abschieds-Konzerte des Orchesters Marrocco im

## KURSAAL

**SPLENDID PALACE** VON WERDT-PASSAGE  
 BERN'S ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

**FERNANDEL alias IGNACE**

 der diskrete Mann mit dem Pferdegebiss, der alles hört,  
 alles sieht und nichts verrät! *Alice Tissot — Charpin —*  
*Raymond Cordy.* Ce n'est plus du rire, c'est du fou-rire!!

**kunsthalle**

**Weihnachts-Ausstellung  
 bernischer Künstler**

 Täglich 10-12, 14-17, Donnerstag auch  
 20 bis 22 Uhr. — Eintritt Fr. 1.15,  
 Sonntag nachmittag und Donnerstag  
 50 Rp.

**Verein für deutsche Sprache in Bern**

 Freitag den 17. Dezember 1937, abends 8 Uhr  
 im „Daheim“, Zeughausgasse 31, II. Stock:

**Vortrag von Frl. Verena Schneider**, Sekundarlehrerin in Jens, über

**„Rufnamen in einer Dorfgemeinschaft“**

Gäste sind willkommen.

**Was die Woche bringt**
**Veranstaltungen im Kursaal Bern**

 In der Konzerthalle spielt noch bis zum  
 Mittwoch, den 15. Dezember das Orchester  
 Guy Marrocco. Es gastieren bis dahin in den  
 Abendkonzerten: Sonntag den 12. und Diens-  
 tag den 14. Dezember *Annette Brun*, Koloratur-  
 sängerin, Mittwoch den 15. Dezember *Wal-  
 ter Lederer*, Operettentenor.

 Von Donnerstag den 16. Dezember an konz-  
 ertiert das Orchester *John Kristels Trouba-  
 dours*.

 Im *Dancing*, abwechselnd im Kuppelsaal  
 und der intimen Bar, ist bis zum 15. Dezem-  
 ber noch die Kapelle Fred Böhler engagiert.  
 Vom 16. Dezember an spielt *Michael Brau-  
 müllers Wiener Rundfunk-Kapelle*.

 Im *Festsaal* wiederholt das Berner Heimat-  
 schutztheater am Dienstag den 14. Dezember  
 seine Aufführung: „*Drusbrömmel*“.

**Berner Stadttheater. Wochenspielpian**

 Montag, 13. Dez. 1. öffentl. Volksvorstel-  
 lung: „Kleines Bezirksgericht“, heiteres Volks-  
 stück in 3 Akten, von Otto Bielen. — Diens-  
 tag, 14. Dez. Ab. 12, zum 1. Mal: „*Via  
 Mala*“, volkstümliches Drama in 4 Akten, von  
 John Knittel. — Mittwoch, 15. Dez. Ab. 12:  
 „*Hänsel und Gretel*“, Märchenoper in drei  
 Bildern, von E. Humperdinck. — Donner-  
 stag, 16. Dez.: Ausser Abonnement: „*Via  
 Mala*“, volkstümliches Drama in 4 Bildern, v.  
 John Knittel. — Freitag, 17. Dez. Ab. 12:  
 „*Die goldene Mühle*“, Operette in 3 Akten,  
 von Léon Jessel. — Samstag, 18. Dez. Volks-  
 vorstellung Arbeiterunion „*Via Mala*“, volks-  
 tümliches Drama in 4 Akten, von John Knittel.  
 — Sonntag, 19. Dez. Nachm. 14.30 Uhr zum  
 letztenmal: „*Der Zarewitsch*“, Operette in 3  
 Akten, von Franz Léhar. Abends 20 Uhr:  
 „*Die goldene Mühle*“, Operette in 3 Akten,  
 von Léon Jessel.

**Musik**

 12. Dez., in der Französ. Kirche: „Requiem“  
 von Verdi, veranstaltet vom Lehrergesang-  
 verein

 12. Dez. in der Französ. Kirche: Liederkonzert  
 des Männerchors Konkordia.

 13./14. Dez., 20 Uhr, im Grossen Kinosaal:  
 IV. Sinfoniekonzert der Bernischen Musik-  
 gesellschaft. Solist: Robert Casadeus, Klavi-  
 er, Paris.

 15. Dez., im Kursaal (Konzerthalle): Schluss-  
 konzerte des Orchesters Guy Marrocco —  
 (Nachmittags und abends).

 15. Dez., im Kursaal (Dancing): Abschieds-  
 abend der Kapelle Fred Boehler.

 16. Dez., im Kursaal (Konzerthalle): An-  
 trittskonzert des grossen Winter-Attraktions-  
 orchesters.

 16. Dez., im Kursaal-Dancing: erstmals Ka-  
 pelle Michael Braumüller.

 18. Dez., 20.15 Uhr, in der Französ. Kirche:  
 IV. Volkssinfoniekonzert des Bern. Orche-  
 stervereins. Leitung: Luc Balmer. Mitwir-  
 kend: Joachim Röntgen, Violine, Winterthur.

**Veranstaltungen**

 11. Dez., 19.00 Uhr, im Hotel Schweizerhof:  
 Cäcilienfeier der Berner Liedertafel.

 11. u. 12. Dez., je 15 Uhr, im Restaurant  
 Steinbock: Lotto der Metallharmonie Bern.

 18. Dez., 20.00 Uhr, im Lokal Bogenschützen-  
 strasse 1: „Loto du Cercle romand“.

**Vorträge**

 16. Dez., 20.15 Uhr, im Söller: Akademischer  
 Vortrag von Albert Welti: „Vorlesung aus  
 eigenen Werken“.

**Ein Gralspiel.**

 Der österreichische Dichter *Carl Hilm* (Ge-  
 neral Porges) las kürzlich im Söller einer  
 andächtig lauschenden Zuhörerschaft sein  
 „Gralspiel“ vor. Einleitend setzte der Vortra-  
 gende auseinander, dass der Gral als Gleichnis  
 des einzelnen Menschen, der gesamten Mensch-  
 heit und des Alls gedeutet wurde. Der Dichter  
 Carl Hilm scheint von der letzten der drei  
 Auffassungen auszugehen. Der Gral, das heil-  
 lige, aus einem Jaspis bestehende Gefäss, be-  
 deutet ihm die von Gott erfüllte Natur, und  
 Parzival verkörpert den Menschen, der den  
 harten Kampf zum Lichte kämpft.

 Herr Pfarrer Pfister verdankte in herzlicher  
 Weise den Vortrag. Der greise Dichter las  
 eindrucksvoll und verstand es, die Zuhörer  
 bis zuletzt im Bann der gedankenreichen Dich-  
 tung zu halten. D.

**Theater und Konzerte in Bern.**

 K. J. Im zweiten *Kammermusik*konzert der  
 Bernischen Musikgesellschaft brachten die HH.  
*Alphonse Brun*, *Theo Hug*, *Walter Kägi* und  
*Richard Sturzenegger* unter Zuzug von *Hans  
 Haug* (zweite Bratsche) das Streichquartett  
 op. 131 von Beethoven und das Streichquintett  
 D-Dur (K. V. Nr. 593) von Mozart zu  
 Gehör. — Als Solistin des dritten *Abonne-  
 mentskonzertes* hörte man *Dusolina Giannini*,  
 Sopran, Wien; und zwar in Arien von Gluck  
 und Beethoven, sowie in italienischen und spa-  
 nischen Volksliedern mit Orchesterbegleitung.  
 Dr. Fritz Brun vermittelte die VIII. Sinfonie

 von Beethoven und die Tell-Ouvertüre von  
 Rossini. — *Elsa Scherz-Meister* gab, mit Dr.  
*Fritz Brun* am Flügel, einen Liederabend im  
 Burgerratssaal. — *Richard Staab*, Pianist des  
 Studio München, spielte im Grossratsaal  
 Werke von Beethoven, Chopin etc. — *Erna  
 Schulthess* (Bern) absolvierte im Söller einen  
 Klavierabend mit Kompositionen von Grieg,  
 Debussy, Chopin und Schubert. — Im Rah-  
 men der *Musikpädagogischen Vereinigung Bern*  
 sprach Herr *Eugen Huss* (Bern) über das ak-  
 tuelle Thema der Erziehung des musikalischen  
 Nachwuchses als Lehrer oder als Orchester-  
 musiker. —

 Im *Berner Stadttheater* ging nach längerer  
 Pause wieder die Oper „*Orpheus und Eury-  
 dike*“ von Gluck in Szene, unter der musika-  
 lischen Leitung von *Kurt Rooschütz* und der  
 Spielleitung von Dr. *Otto Ehrhardt*. Die Titel-  
 partien wurden von *Gizela Thury* und *Gerty  
 Wiessner* durchgeführt. Die Choreographie hat-  
 te gastweise *Ingeborg Ruvina* (Bern) inne. Für  
 die Chöre zeichnete *Walter Furrer*. Das Werk  
 erlebte eine ausgezeichnete, abgestufte und sehr  
 sorgfältig vorbereitete Wiedergabe. — Grossen  
 Erfolg errang sich ebenfalls die Märchenoper  
 „*Hänsel und Gretel*“ von *Engelbert Humper-  
 dinck* mit *Erika Feichtinger* und *Anette Brun*,  
 unter der musikalischen Führung von *Georg  
 Meyer*. — Im Schauspiel ging die Wilde'sche  
 Komödie „*Der Fächer der Lady Windemere*“  
 in sehr zugkräftiger Form in Szene, unter  
 der Regie von *Fritz Jessner*.

**Berner Kulturfilm-Gemeinde**

 Der Kulturfilmgemeinde Bern ist es gelun-  
 gen, für die Vorführung vom nächsten Sonntag  
 den 12. Dezember, vormittags 10.45 Uhr, im  
*Cinéma Capitol* den preisgekrönten Tonfilm:  
 „*Toomai, der Liebling der Elefanten*“  
 nach der spannenden Dschungel-Novelle von  
*Ruydard Kipling* zu sichern. Es handelt sich  
 um ein hervorragendes Filmwerk des berühm-  
 ten Regisseurs *Robert Flaherty*, welches in  
 allen Ländern einen beispiellosen Erfolg hatte.

**Kunsthalle Bern.**

 Die Eröffnung der *Weihnachts-Ausstellung*  
 der bernischen Künstler bedeutet für das Ber-  
 ner kunstliebende Publikum jedesmal einen  
 kleinen festlichen Anlass. Denn der Kunsthalle-  
 Verein und die Sektion Bern der Gesellschaft  
 schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten  
 laden ihre Mitglieder und Freunde ein und  
 musikalische und rednerische Darbietungen be-  
 reiten stimmungsvoll auf die hernach zu durch-  
 schreitenden Bildersäle vor. Diesmal bot nach

dem Eröffnungswort des Präsidenten, Herrn Dr. Keller, das Zurbrugg-Quartett in form-schönem Spiel das Othmar Schoeck Streich-quartett in C-Dur, op. 37 und hielt Prof. Dr. Hahnloser, der hiesige Ordinarius der Kunstgeschichte, die Eröffnungsansprache. Er hob die Qualität der Berner Weihnachtsausstellung hervor, die wieder einmal den Beweis leistet, dass die bernische Künstlerschaft mit ihren Leistungen keiner Sektion der Gesamt-Gesellschaft nachsteht. — Schon der erste rasche Gang durch die Säle bestätigt dieses positive Gesamturteil. Der Ausstellungsbesucher ist angenehm überrascht vom hohen qualitativen Niveau der Schau, und er fühlt sich von der zu Tage tretenden strengen Selbstzucht der Berner Künstler und ihrer energiegeladenen Zielstrebigkeit stark beeindruckt. Er stellt mit Genugtuung fest, dass die Berner Künstler das Erbe Hodlers und Rodos und Buris und Weltis treu und gewissenhaft verwalten und durch die tüchtigsten unter ihnen mehren und verfeinern.

Es sei hier vorläufig nur auf die Tatsache der Eröffnung und auf die den Besucher erwartenden Genüsse hingewiesen. Eine eingehendere Besprechung wird folgen. H. B.

\* \* \*

## Hallo! Schweizerischer Landessender!

### Ein Täter gesucht!

Einen Täter zu suchen — auch wenn man sein genaues Signalement zu kennen vermeint — ist immer eine etwas heikle, oft mit gewissen Gefahren verbundene Sache. Denn ein Täter, der sich erkannt weiss, wird — sofern er ein heller Kopf ist und über genügend Geld und Courage verfügt — seine Spur zu verwischen und den Detektiven Schnippchen über Schnippchen zu schlagen versuchen. Er wird — wie wir das in dem aus Basel gesandten Hörspiel beobachten konnten — eine Bar durch die bekannte Hintertüre verlassen, auf den Bahnhof rennen und im letzten Moment einen Zug erwischen. Dann vorzeitig abspringen, ein Pferd stehlen und im Carajo zum Flugplatz galoppieren. Dort, in der Zeit von „Null-Komma-plötzlich“ eine Flugkarte kaufen und nach dem nächsten Schiffshafen fliegen. Zwei Minuten vor Abgang des Dampfers langt er an, belegt rasch eine Passage nach — nach Amerika natürlich und dampft ab. So weit wäre die Angelegenheit für ihn erledigt — Aber hinter ihm her sind zwei Detektive, gerissene Kerls, Shagpfeife im linken Mundwinkel, hellgraue Schirmmütze tief in die Stirn gezogen. Auch sie verlassen die Bar durch die Hintertüre, schwingen sich aufs Trittbrett des fahrenden Eisenbahnzuges, merken nicht, dass der Täter entwischt, verlieren Zeit, mieten einen Fokker und landen eine Minute

zu spät. Sechzig Sekunden zu spät! Das muss natürlich so sein, denn sonst hätten sie den Täter schon auf dem Flugplatz gekapert und dann wäre die ganze Geschichte zu kurz geworden. Nun wird rasch ein Auto requiriert, das selbstredend „en panne“ gerät, man treibt ein Pferdefuhrwerk auf und kommt am Hafen an, um die eben ausfahrende „Greta Garbo“ (so heisst nämlich der Luxusdampfer) im dichten Nebel des grauen Herbsttages verschwinden zu sehen. Die Herren Detektive überlegen nicht lange, mieten ein Motorrennboot und heften sich ans Kielwasser der schlanken „Greta“. Sie halten — was nicht ganz unwahrscheinlich ist — den Dampfer an, klettern mittels einer Strickleiter an Bord, belegen eine Kabine I. Klasse und — — verhaften den Täter. Grosse Aufregung unter den Passagieren — so eine Sensation! — der Kapitän wird zum peinlichen Verhör zugezogen — der Radiotelegraphist hat alle Hände voll zu tun — die „Greta“ schlingert und rollt — die Schiffs-sirene heult, und die Detektive heulen mit, denn — — der Täter ist gar nicht der Täter! Ist tatsächlich ein ganz Anderer! Ein Kabinogramm ist nämlich soeben angelangt: „Täter in Wirrballen verhaftet“. Der Kapitän entschuldigt sich, die Passagiere sind, wenn möglich, noch aufgeregter — so eine Sensation! — und die beiden Detektive schieben ihre Shagpfeifen vom linken in den rechten Mundwinkel, schieben die hellgrauen Schirmmützen hoch, um den Schweiss von der Stirne zu wischen, wechseln von der I. Klasse ins Zwischendeck und berappen mit süß-saurer Miene den Passagierpreis nach New York — —

Nach einer solchen Blamage genügt Zwischendeck vollkommen. —

Auf Wiederhören!

Radibum.

## Radio-Woche

Programm von Beromünster

*Samstag den 11. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
12.00 Bläser-Kammermusik. 12.40 Volksmusik. 14.00 Aus der kleinen Nachtmusik von Mozart. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 14.15 Noch etwas über Jugendbücher. 16.00 Handharmonikakonzert. 16.30 Emanuel Stükelberger liest. 17.00 Quartettmusik. 18.00 Waldarbeiten und ihre Gefahren. 18.10 Rechtl. Streiflichter. 18.20 Wir sprechen zu Hörern. 18.30 Liedervorträge. 19.20 Mädchenstunde. 19.55 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Bern. 20.20 Neuere Volkslieder aus der Westschweiz. 20.40 Schicksalsjahre der Schweiz. 21.00 Der Jahrmarkt, Komische Oper. 22.20 Tanzmusik.

*Sonntag den 12. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
10.00 Protestant. Morgenfeier. 10.45 Präludium in e-Moll. 10.55 Alte Advents- und Weihnachtslieder. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.30 Vorträge

der Arbeiter-Jodler-Gruppe Basel. 14.00 Bottebrächts Miggel verzellt. 14.20 Unterhaltungskonz. d. Kapelle Jean Louis. 15.30 Konzert des Männerchors Chur. 17.15 Nimm und Lies! 17.30 Aus der Martins-Kirche, in Basel: **Weihnachtskonzert.** 18.00 Vom Glücklichein, Vortrag. 18.20 Saxophonvorträge. 19.00 Länder und Völker. 19.35 Aus fernem Landen (Schallpl.). 19.55 Sport. 20.00 Ländlerrmusik. 20.20 Konz. d. Musikvereins Basel. 21.00 Der Maler Rudolf Löw liest aus seinem Buche: Häuser über dem Rhein. 21.15 Orgelkonzert.

*Montag den 13. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
10.20 Schulfunk: Kolkkraben und Alpendohlen. 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 So singt und spielt Italien. 16.00 Kniffe für Küche und Haus. 16.30 Basler Komponisten. 17.00 Selten gehörte Kammermusik. 18.30 Jugendstunde. Schweizerland — Heimatland. 19.00 Wie soll man schenken? 19.10 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.20 Unser täglich Brot, Vortrag. 19.55 Schallpl. 20.10 Leonce und Lena, Lustspiel. 21.15 Sendung f. d. Schweizer im Ausland.

*Dienstag den 14. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Erziehung und Erziehungsberatung. 16.15 Quer durch die „Fledermaus“, v. Joh. Strauss. 17.00 Strauss-Konzert. 18.00 Zehn Minuten interessante juristische Literatur. 18.10 Wagner-Musik. 18.30 Das Geschehen in Firchl. Leben. Kath. Rundschau. 19.00 Aparte Musik von Beethoven. 19.20 Unvorhergesehenes. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. — 20.00 Aus dem Stadttheater Zürich: Die Csardasfürstin, Operette. In den Pausen Blick in die Schweizer Zeitschriften.

*Mittwoch, 15. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Konzert. — 13.15 Konz. d. kl. Kapelle. 16.00 Für die Hausfrauen: Weihnachtsgebäck. 16.25 Die Jahreszeiten. Ballettmusik von Glazounow. — 17.00 Orchester. 17.15 Italien. Kammerduette. 17.30 Zyklus Hausmusik für kleine Musikanten. 18.00 Für die Kinder. 18.30 Schallpl. 18.50 Vom Wätter, Mundartplauderei. 19.00 Schulfunkmitteilungen. 19.15 Schallpl. 19.30 Wen besuchen wir? 19.55 Sonate in D-dur für Violoncello und Klavier von W. A. Mozart, Sohn. 20.20 Rund um die Strassenbahn, eine unterhaltend-lehrreiche Montage: 21.30 Tanzmusik.

*Donnerstag, 16. Dezember. Bern-Basel-Zürich:*  
12.00 Ungarisches, eine bunte Stunde. 12.40 Schallpl. 16.00 Für die Kranken. 16.30 Schallpl. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Annetta, das Leben kommt, Vorlesung. 19.10 Schallpl. 19.20 Monatsbetrachtung. 19.55 Konzert des Radioorch. 21.00 Rettung, Hörspiel von Herm. Kesser. 22.00 Wir reisen durch das Schweizerland.

Besichtigen Sie meine

# Weihnachts-Ausstellung

im neuen Gebäude der « Winterthur A.-G. », Kasinoplatz

Gerahmte

Reproduktionen alter und neuer Meister

**Kunsthandlung F. Christen Amthausgasse 7,  
Bern**



**STEBLE-WISSLER**

Wenn Bedarf vorhanden von

**PARFUMERIEN  
TOILETTENARTIKELN  
BURSTENWAREN**

dann zu dem altrenommierten und bestbewährten  
Spezialgeschäft

**Steuble-Wissler**

Kramgasse 23

Seit 1864

Telefon 35.623



Ein stets willkommenes Geschenk  
am Weihnachtsbaum ist ein Füll-  
halter, besonders wenn es ein

**Waterman** ist.

OFA

Ausgewähltes Lager in allen Spitzenbreiten bei

**KAISER & Co. A.-G. BERN**

Marktgasse 39

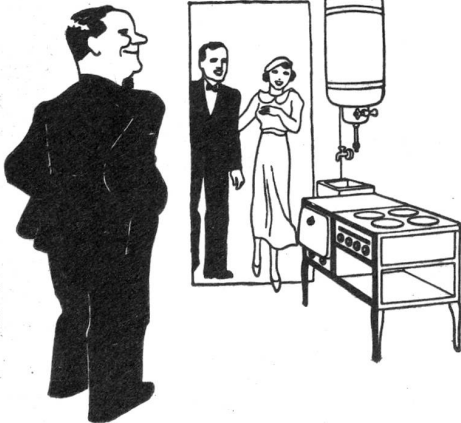
Amthausgasse 24

Beliebte Festgeschenke vom

*Spezialgeschäft für Damenwäsche*

**ALICE GORGÉ** AMTHAUSGASSE 12

5% RABATTMARKEN



**Er schmunzelt,**  
denn er weiss, die *elektrische*  
Küche entzückt den Mieter. Sie  
ist einfach, billig und bleibt stets  
sauber. Für jeden Anspruch gibt  
es einen passenden Herd. Das  
Kochen, Backen, Braten und  
Grillieren - ein Vergnügen!

Unsere Beratungsstelle im  
Verwaltungsgebäude Sul-  
geneckstrasse 18 erteilt  
gerne Auskunft in allen  
Anschluss- und Tariff Fragen.

**Elektrizitätswerk der Stadt Bern**

Schachfiguren und Schachbretter

in grosser Auswahl

**Fr. Schumacher, Drechslerei**

Kesslergasse 16

— 5% Rabattmarken —



Entwürfe und Verkaufsideen für  
jede Reklame

Allmendstrasse 36 - Bern  
Tel. 25.937

**Puppenklinik**

Reparaturen billig

**K. Stiefenhofer - Affolter**  
Kornhausplatz 11, 1. St.

**M. Ryf, Leichenbitterin**

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Tabakpfeifen in grosser Auswahl  
Reparaturen

**Fr. Schumacher, Drechslerei**  
Kesslergasse 16

— 5% Rabattmarken —